

Der Osterhase kommt in die Klosterkirche

Stuhr-Heiligenrode. Pastorin Tabea Rösler weist auf die Ostergottesdienste in der evangelischen Kirche in Heiligenrode hin. Am Ostersonntag, 27. März, heißt es ab 6 Uhr: „Osterjubiläum auf Gregorianisch“. Auf dem Programm steht der gregorianische Festgesang aus dem vierten Jahrhundert, das sogenannte „Exsultet“, das von Pastorin Tabea Rösler solo vorgetragen wird. „Die dunkle Klosterkirche ist nur von den Osterkerzen erleuchtet“, teilt die Pastorin mit. Im Anschluss an die Osternacht lädt die Kirchengemeinde zum Frühstück ins Gemeindehaus ein. Am Ostermontag warten beim Familiengottesdienst ab 11 Uhr lustige Lieder und bunte Mitmachaktionen auf die kleinen und großen Besucher. „Das Besondere: Der Osterhase kommt vorbei und versteckt seine Eier in der Klosterkirche“, verrät die Pastorin. Auch Taufen finden statt. Die Leitung haben neben Tabea Rösler, Sylvia Bischof und die Heiligenroder Kinderkirche. STA

Big stellt Wirtschaftsplan vor

Stuhr-Brinkum. Die Brinkumer Interessengemeinschaft (Big) veranstaltet am Mittwoch, 16. März, um 20 Uhr ihre Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen nach Angaben der Verantwortlichen unter anderem die Vorstellung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes für das laufende Jahr, die Wahl des Rechnungsprüfers und verschiedene Berichte. Weitere Anträge müssen bis zum 11. März beim Vorstand eingereicht werden. Ort des Geschehens ist das Hotel Bremer Tor, Syker Straße 4 in Brinkum. KRA

Frühlingsschießen in Brinkum

Stuhr-Brinkum. Der Schützenverein Brinkum lädt für Sonntag, 13. März, zu seinem alljährlichen Frühlingsschießen ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. „In Zivil“, wünscht sich der Verein. Ausgeschossen werden zwei Pokale – auch in diesem Jahr dürfen auf den Pokalständen alle aufgelegt schießen – und Sachpreise. STA

SPENDABEL

Beschäftigungskiste für Pro Dem

Stuhr-Brinkum. Freude bei Pro Dem in Brinkum: Der Sachbuchverlag für Alter und Demenz, Sing Liesel, unterstützt den Verein mit einer sogenannten Beschäftigungskiste im Wert von 250 Euro. Und in der befinden sich Produkte, die sich an Demenz erkrankte Menschen richten. Bei den sogenannten Mitsing-Büchern etwa könnten per Knopfdruck Volkslieder abgespielt, angehört und mitgesungen werden, gibt der Verlag Einblick in sein Angebot. Besonders beliebt seien außerdem die Sprichwort-Geschichten, bei denen Redewendungen erraten werden können, das Gelingt-immer-Puzzle und sowie „Das große Beschäftigungs- und Ideenbuch für Menschen mit Demenz“. STA

Die Bremer Stadtmusikanten beweisen auf Gut Varrel, dass das Akkordeon durchaus für hohes Niveau taugt

VON ANKE BAYER-THIEMIG

Stuhr-Varrel. Das Wetter war regnerisch und unangenehm. Da ist man doch gerne zu Hause, in der kuscheligen Wohnung. Für viele Menschen mag das gelten, aber ganz sicher nicht für die Mitglieder des Akkordeonorchesters Die Bremer Stadtmusikanten unter der Leitung von Birgit Pedotti, die am vergangenen Wochenende in der gut besuchten Gutsscheune mit ihrer Freude und Musikalität eher einen sonnigen Frühlingstag präsentierten.

Schon seit 2001 sind sie regelmäßiger Gast mit ihrem Jahreskonzert. Und auch für viele Zuhörer ist es eine lieb gewordene Tradition, die Konzerte des Akkordeonorchesters zu besuchen. Gibt es da noch Lampenfieber? „Unbedingt“, erklärte die Vorsitzende des Orchesters, Brigitte Bartling. „Ja, ohne geht es nicht“, sagte auch Birgit Pedotti lachend. Die 50-Jährige führt seit 2012 die Regie. Ein breit gefächertes musikalischer Querschnitt erwartete die Zuhörer, die von Otmar Willi Weber vom Nordwestradio mit vielen Informationen durchs Programm geführt wurden. Und er versprach nicht umsonst einen „kulinarischen Genuss für die Ohren“.

Das „La Capricieuse“ von Rudolf Wüthner machte nicht nur den Anfang, sondern erklang mit einer angenehmen Leichtigkeit, bevor die „Tarantella arrabiata“, ein süditalienischer, leidenschaftlicher Volkstanz, die Gemüter erwärmte und die Füße zum Wippen brachte. Weiter ging es im Programm mit sehr gefühlvoller Musik aus dem 1980 in Paris uraufgeführten Musical „Les Misérables“ von Claude-Michel Schönberg. Beim Medley kam das Wiegen von Köpfen und Oberkörpern bei einigen Besuchern dazu, welches immer dann entsteht, wenn gefühlvolle Musik vom Menschen Besitz ergreift. Zudem konnte das Orchester fraglos mit George Gershwin musikalischem Versuch „Rhapsody in Blue“ und dem Evergreen „Summertime“ weitere Highlights setzen. Der amerikanische Komponist George Gershwin (1898-1937) ist einfach rasant und interessant. Wie der junge, damals erst 30-jährige New Yorker Komponist, ein Sohn russischer Juden, seine Impressionen aus der französischen Hauptstadt Paris mit Noten malt, ist einfach groß. Es war nicht schwer, sich mitnehmen zu lassen von den Musikern, die man besser als Liebhaber denn



Die Bremer Stadtmusikanten versprochen einen kulinarischen Genuss für die Ohren – und boten den auf Gut Varrel auch.

FOTO: UDO MEISSNER

als Laien bezeichnen konnte, denn was der große, präzise agierende Klangkörper an Klangfülle zu schaffen vermochte, war schon beeindruckend. Ein weiterer Beweis, dass sich das in unserer Gegend gerne als Quetschkommode abgetane Akkordeon durchaus für hohes Niveau und beeindruckende Musik eignet. Man kann damit Geschichten erzählen und Gefühle ausdrücken, für die man möglicherweise gar keine Worte finden würde. Auch die „New Orleans Suite“ von Ralf Schwarzen erzählt eine Geschichte – die einer Stadt mit einer großen musikalischen Kultur: Man läuft am Abend durch die Straßen und

findet in jeder Kneipe eine andere Musikrichtung, jede mit einem besonderen Flair, mal ruhig, mal leidenschaftlich rhythmisch. Nicht nur die Zuhörer, sondern auch das Orchester genoss die Vielfalt, die es mit faszinierender Wonne ausspielte.

Weitere Stimmung kam bei der „Copacabana“, bei „Sugar Baby“ und „Diana“ von Peter Kraus auf, mit „Help“ von den Beatles zeigten die Musiker dem Publikum, welches musikalische Potenzial in der Akkordeonmusik schlummert. Starker Applaus für „Somewhere Over The Rainbow“. Längst ist es an der Zeit, das Instrument aus seiner Schublade der Vorurteile

zu befreien.

Das Orchester Die Bremer Stadtmusikanten besteht bereits seit 1981. Die langjährige Vereinsarbeit ist auch die Grundlage für die positive Stimmung und die Pflege des Spaßfaktors im Orchester. Die große Bandbreite des Repertoires führte schon früh zu beachtlichen Konzerterfolgen im In- und Ausland. Das Orchester bewegt sich dabei gleichermaßen von klassischer Musik über Musicals und Originalkompositionen bis hin zum Jazz und Pop. Strahlende Gesichter bei Spielern und Zuschauern zeugten von der gelungenen Veranstaltung.



Blaulicht-Bericht: Einbrüche in Weyher Bäckerei und Tierarztpraxis

Ein Schaden in Höhe von etwa 22000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall in **Kirchweyhe** entstanden. Das war laut der Polizei passiert: Am Freitag gegen 6.35 Uhr befuhr ein 21-jähriger Weyher mit seinem Auto in Richtung Dreye die Kirchweyher Straße, auf die zur gleichen Zeit ein 26-jähriger Weyher mit seinem Wagen von einem Parkplatz abbiegen wollte. Es kam zum Zusammenstoß, verletzt wurde dabei aber niemand.

Einen Tresor haben Unbekannte aus einer Bäckerei an der Bremer Straße in **Erichshof** gestohlen. Wie die Polizei mitteilt, brachen

die Täter in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag die Eingangstür zum Geschäft in einem Verbrauchermarkt auf. In dem Tresor soll sich eine geringe Menge Bargeld befunden haben.

In eine Tierarztpraxis an der Heidstraße in **Sudweyhe** sind Einbrecher in der Zeit von Donnerstag bis Freitag eingedrungen. Laut Polizei durchsuchten die Täter mehrere Räume und nahmen schließlich etwas Bargeld an sich. Hinterlassen wurde aber ein Schaden von mehreren hundert Euro.

Gleich zwei Strafverfahren drohen einem

15-jährigen Weyher. Der Radfahrer soll nach Angaben der Polizei am Freitagnachmittag „einem aufmerksamen Weyher Bürger“ durch sein verdächtiges Verhalten aufgefallen sein. Als er angesprochen wurde, soll er geflohen, später aber von der Polizei an der Kirchstraße in **Leeste** aufgegriffen worden sein. Bei der Befragung stellte sich heraus, dass der Jugendliche das Rad zuvor gestohlen hatte. Doch damit nicht genug: Auch Drogen hatte er bei sich.

Drogen konsumiert und dazu noch Alkohol getrunken hatte laut Polizei ein 29-jähriger Autofahrer aus Bremen, der am Sonnabend

in **Weyhe** von einer Streife angehalten wurde. Erwischt wurde er bereits zum dritten Mal in diesem Jahr, wie die Beamten mitteilen. Auch eine Fahrerlaubnis besaß er nicht. Um sicher zu gehen, wurde nun der Zündschlüssel beschlagnahmt.

Bei einer Kontrolle von fünf Jugendlichen an der Straße Hinter dem Felde in **Melchiorshausen** ist am Sonnabend um 22.15 Uhr eine Schreckschusswaffe sichergestellt worden. Die hatte einer der Heranwachsenden dabei, eine Erlaubnis hingegen nicht, so die Polizei. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet. SEK

WESER
KURIER

Exklusiv

Hier sparen Sie mit Ihrer AboCard!

Augenoptiker

Augenoptik Katzke

Sulinger Str. 7
27211 Bassum
Tel. 04241/5200
Unkorrigierte Sonnenbrillen **10%**

Autowerkstatt

Reifen-Service Syke GmbH & Co. KG

Achsvermessung, Bremse, Stoßdämpfer, Auspuff, Klimatechnik, TÜV/ AU
Am Ristedter Weg 1-3
28857 Syke
Tel. 04242/ 5090350
www.reifen-servicesyke.de
Auf alles **3%**

Bequemer lesen, besser einkaufen!

Ein Abo bringt Ihnen viele exklusive Vorteile.

WESER
KURIER

Lebensmittel

EO's Kräuter und Gewürze

Brunnenstr. 19
27239 Twistringen
Tel. 04243/8003
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 9 bis 12 Uhr
u. 15 bis 18 Uhr oder tel. Anmeldung.
14 tlg. auf dem Achimer Wochenmarkt
und jeden Samstag auf dem
Oldenburger Wochenmarkt.
Gesamtes Angebot **20%**
10 EUR Mindesteinkaufsbetrag.

Jetzt exklusive Angebote sichern!

Abonnieren Sie bequem unter
Telefon 04 21 / 36 71 66 77.

Raumausstattung/ Heimtextil

Raumausstattung Blum

Bassumer Str 13
28857 Syke
Tel. 04242/50542
Komplettes Angebot **3%**
Lohnkosten ausgenommen

Jetzt Rabatte sichern

Familienanzeigen mit Spar-Garantie!

Als Abonnent sparen Sie bei freudigen Familienanzeigen 20% gegenüber dem normalen Preis.

Noch Fragen?

Oder wünschen Sie weitere Informationen zu den Abo-Vorteilen?
Dann rufen Sie uns einfach an:
Telefon 04 21 / 36 71 66 44

WESER-KURIER
Pressehaus Martinistraße 43
28195 Bremen
premium@weser-kurier.de



WESER
KURIER

www.weser-kurier.de/premium

AboCard-Service

... für unsere Abonnenten: **04 21 / 36 71 - 66 77**

... für unsere Partner-Unternehmen und Inserenten:

Mirko Schüller

Tel. 04 21 / 80 68 8 - 95 30
Fax 04 21 / 80 68 8 - 95 31
E-Mail: mirko.schueler@weser-kurier.de

Uwe Meyer

Tel. 042 21 / 12 69 - 87 35
Fax 042 21 / 12 69 - 87 36
E-Mail: uwe.meyer@weser-kurier.de

Zeitungshaus Delmenhorster Kurier
Lange Straße 41 · 27749 Delmenhorst

Tobias Tödt

Tel. 042 42 / 92 91 - 85 85
Fax 042 42 / 92 91 - 95 31
E-Mail: tobias.toedt@weser-kurier.de

Zeitungshaus Syker Kurier
Hauptstraße 10 · 28857 Syke

Zeitungshaus Regionale Rundschau
Bassumer Straße 6 a · 28816 Stuhr

Abschlussarbeit vor Publikum

23 Oberstufenschüler der KGS Leeste führen Mittwoch Brechts „Die sieben Todsünden“ auf – auch für gute Noten

VON FEMKE LIEBICH

Weyhe-Leeste. Brecht statt Algebra – so heißt es im laufenden Schuljahr jeden Freitagmorgen im Kurs „Darstellendes Spiel 42“ an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Leeste. 23 Oberstufenschüler widmen sich dann hoch konzentriert und motiviert den Techniken der Bühnendarstellung und der Sprachentwicklung. Am kommenden Mittwoch, 9. März, steht die sogenannte Abschlussarbeit des Kurses auf dem Stundenplan: Diese wird allerdings nicht im Klassenraum, sondern auf der Bühne und vor den Augen der Öffentlichkeit absolviert und anschließend bewertet. Die Mädchen und Jungen aus dem zwölften Jahrgang führen „Die sieben Todsünden“ von Bertolt Brecht auf.

Lampenfieber: bislang Fehlanzeige. Dennoch mussten die Jugendlichen bei der Generalprobe am Freitag zugeben, dass sich bis zur Premiere sicherlich noch ein wenig Nervosität bemerkbar machen wird. „Allerdings ist die bei mir, sobald ich auf der Bühne stehe, wie weggeblasen, und ich habe einfach nur Spaß“, verrät Luis-Enrique Hartwig. Wie einige seiner Mitschüler hat der 17-Jährige als Tänzer in der Vergangenheit bereits Bühnenerfahrung gesammelt. Ein Vorteil – aber keine Voraussetzung, um am „Darstellenden Spiel 42“ teilzunehmen. Im Gegenteil, denn das Unterrichtsfach gehört zum Pflichtunterricht im musisch-künstlerischen Bereich und wird dementsprechend genauso wie Mathe, Englisch und Deutsch bewertet.

„Ein Schuljahr ist natürlich relativ kurz, um ein ganzes Stück einzustudieren. Außerdem ist die Schülerzahl auch sehr groß, um alle gleichberechtigt beobachten zu können“, so KGS-Lehrer Tilko Vitzthum. Deshalb habe er sich nach den Gedichten von Kurt Schwitters zuletzt dieses Mal für das Ballett „Die Sieben Todsünden“ entschieden.

Im ersten Halbjahr hat er seinen Kurs zunächst mittels verschiedener Techniken auf das Erlernen von Standbildern und Gangarten vorbereitet und sie somit allmählich an das szenische und darstellende Spiel herangeführt. Anschließend haben sie gemeinsam das Ballett von Brecht erarbeitet und interpretiert. „Die Inhaltsangabe für den Programm-Flyer gehörte ebenfalls zum Aufgabengebiet – genauso wie das Gestalten der Plakate“, fügt der Pädagoge hinzu.

Inhaltlich hat sich der Kurs dabei an der bekannten Vorlage des satirischen Balletts mit Gesang orientiert. „Die einzelnen Szenen und damit die Todsünden haben wir al-



Alles wird pantomimisch dargestellt: Die KGS-Schüler bei der Generalprobe zu ihrer Interpretation des Balletts „Die sieben Todsünden“. FOTO: MEISSNER

lerdings in Kleingruppen und somit mit unseren eigenen Ideen erarbeitet“, berichtet Sabrina Langejürgen. Das Besondere an der Darstellung: die einzelnen Sünden – in der Reihenfolge Faulheit, Stolz, Zorn, Völlerei, Unzucht, Habsucht und Neid – werden von den Schülern ausschließlich in Form von Pantomimen umgesetzt. „Das ist schon sehr ungewöhnlich. Aber wenn man sich mit seinen Bewegungen an die Musik anpasst, funktioniert es“, sagt Alex Jordan.

Umrahmt werden die Todsünden von den Monologen der Schwestern und dem Chor der Familie. Zum Inhalt: Die beiden Schwestern Anna I und Anna II werden von ihrer Familie durch die größten Städte der USA geschickt, um dort Stars zu werden und Geld zu verdienen. Das Besondere an den Schwestern: Sie sind keine zwei Personen, sondern eher zwei Facetten einer Persönlichkeit. Für das Publikum sichtbar wird diese Beziehung durch zwei verschiedene farbige Masken. Apropos Masken: Diese tragen alle der schwarz gekleideten Darsteller.

„Aufgrund der knappen Zeit hatten wir nur wenige Möglichkeiten, um gemeinsam zu proben. Aber ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, lobt Tilko Vitzthum im Anschluss an die Generalprobe. Für ihn und seine Schüler steht am Mittwochabend aber nicht nur die Premiere auf dem Stundenplan, sondern damit auch die Abschlussklausur. „Ich werde die Aufführung

auf Video aufnehmen und die Schüler anschließend einzeln bewerten“, kündigt er an. Allerdings muss sich keiner, der auf der Bühne steht Angst, um eine schlechte Benotung machen. „Allein der Mut und das Engagement vor Publikum aufzutreten wird natürlich positiv honoriert“, so der Lehrer. Damit das Lampenfieber aber dennoch etwas steigt, hofft er auf ein gut gefülltes Publikum, so dass die Aufführung für die Darsteller auch möglichst authentisch wird.

Die Vorführung von Bertolt Brechts „Die sieben Todsünden“ des Kurses „Darstellendes Spiel 42“ beginnt am kommenden Mittwoch, 9. März, um 18 Uhr im großen Forum der KGS Leeste. Der Eintritt ist frei.

Prüfender Blick auf Ausweis und Reisepass

Weyhe. Der Beginn der Osterferien am 18. März ist für viele der Start in die Reisesaison. Das Team des Bürgerbüros der Gemeinde Weyhe erinnert daher daran, die Gültigkeit von Personalausweis oder Reisepass zu prüfen. Sind die Dokumente abgelaufen, sollten sie rechtzeitig neu beantragt werden – damit es bei der Abreise keine bösen Überraschungen gibt. Denn es könne leicht drei Wochen dauern, bis Ausweis oder Pass von der Bundesdruckerei ausgestellt werden. Für die Beantragung sind jeweils die alten Dokumente sowie bei Erstausstellung die Geburtsurkunde und gegebenenfalls das Familienbuch oder die Eheurkunde mitzubringen. In allen Fällen ist ein biometrisches Passfoto erforderlich. SEK

Brutzeit ist Ruhezeit für die Säge

Gemeinde Weyhe weist Hobbygärtner und Hundehalter auf Vorgaben hin

VON TORGE MEYER

Weyhe. Vom 1. April bis zum 15. Juli ist erneut Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit. In diesen Wochen und Monaten erblicken die Jungen der in der Natur lebenden Tiere das Licht der Welt und wachsen auf. In dieser Zeit sollten die kleinen Geschöpfe möglichst nicht gestört werden. Die Gemeinde Weyhe weist darauf hin, dass sich die Leute deswegen auf einige Einschränkungen einstellen sollten.

Denn der Lärm von Baumfällarbeiten und massiven Heckenrückschnitten könnte die Tiere und ihre Neugeborenen stören. Deshalb sollte laut der Verwaltung

derartige Grünpflege auf Grundstücken bis zum 1. April abgeschlossen sein. Aus diesem Grund müssen derzeit an der Hauptstraße, Schulstraße und Grützmaierstraße ortsbildprägende Bäume entfernt werden, wie Christina Mielke vom Fachbereich Bau, Planung und Umwelt mitteilt. Manche der Bäume seien befallen, andere ein Hindernis für anstehende Bauarbeiten, so ihre Begründung. Fachpersonal der Gemeinde habe die jeweiligen Bäume begutachtet und genehmigt, dass sie gefällt werden dürfen. Die Gemeinde gibt zu bedenken, dass es an den genannten Straßen während der Arbeiten zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen kommen kann.

Zur Brut-, Setz und Aufzuchtzeit gilt zudem Leinenzwang für Hunde. Jeder Halter ist dazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass sein Tier nicht in der freien Landschaft herumstreunt oder wildert. Nach Angaben der Verwaltung sei dies auch im niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung verankert. Der Umweltbeauftragte der Gemeinde Ulf Panten mahnte, dass bei Verstößen Bußgelder drohen.

„Der Artenschwund ist noch nie so stark gewesen wie heute“, erklärte Panten. Darum sei das Verständnis für die bald geltenden Vorgaben wichtig, um die Natur zu schützen.



Blitzer

Auf ihre Geschwindigkeit sollten Autofahrer immer achten. Wer sich aber nicht an die Tempo-Limits hält, muss diese Woche an folgenden Orten damit rechnen, geblitzt zu werden:

Montag: Drebber, Brelloh, Erichshof, Leeste.

Dienstag: Siedenburg, Schwaförden, Moordeich, Stuhr.

Mittwoch: Scharinghausen, Scholen, Kirchweyhe, Sudweyhe.

Donnerstag: Bruchhausen-Vilsen, Asendorf, Fahrenhorst, Heiligenrode.

Freitag: Bassum, Twistringen, Bingham, Neubuchhausen.

In Weyhe heißt es: Freiwillige vor

Weyhe. Die Gemeinde Weyhe sucht wieder interessierte Freiwillige für verschiedene Einrichtungen. Ganz einfach ist es offenbar nicht mehr, junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu begeistern. „Letztes Jahr hatten wir zwei oder drei Bewerbungsrunden“, so Susanna Clotey vom Fachbereich Bildung und Freizeit.

Diese Möglichkeiten gibt es: Wer Freude an der Arbeit mit Kindern hat, kann in Kindertagesstätten und Ganztagsgrundschulen das pädagogische Fachpersonals unterstützen. Aber auch Senioren müssen zu geselligen Nachmittagen gefahren werden. Ganz neu sind laut Susanna Clotey Stellen bei der Verwaltung, die dazu gedacht sind, den Integrationslotsen der Gemeinde – und somit letztlich Flüchtlingen – zur Seite zu stehen.

FSJ und BFD dauern vom 1. August bis zum 31. Juli 2017. Akzeptiert werden ausschließlich Bewerbungen bis zum 27. März über ein Online-Portal, zu finden auf www.weyhe.de. SEK

Rentenberatung in der Alten Wache

Weyhe-Leeste. Der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung Hermann Frey bietet am Donnerstag, 10. März, wieder einen Sprechtag in der Alten Wache am Leester Henry-Wetjen-Platz an. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr werden von ihm Rentenansprüche aufgenommen, allerdings nur nach telefonischer Terminabsprache unter 04252/913077 oder 01 57/7347 14 56. Von 18 bis 20 Uhr berät Frey dann zu allen Renten- und Sozialversicherungsfragen – auch ohne vorherige Anmeldung. SEK

Vortrag zu Vollmachten und Verfügungen

Weyhe-Erichshof. Was ist eigentlich eine Vorsorgevollmacht? Diese Frage wollen die örtlichen Ansprechpartner der Nachbarschaft beim nächsten Erichshofer Treff am Donnerstag, 10. März, klären. Die Zusammenkunft beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus, Geestfurth 24. Erklärt werden soll dabei unter anderem auch der Unterschied zwischen einer Patientenverfügung und einer Betreuungsverfügung. SEK

ALLES FÜR DEN GARTEN

PLANEN/PFLASTERN/PFLANZEN

Ihr Gartenbaubetrieb fertigt ein kostenl. und kurzfristiges Angebot. ☎ 0421/2435746 www.bremer-baumdienst.de

WESER KURIER



Ihre Chiffre-Antwort

Bei der Antwort auf eine Chiffre-Anzeige können Sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

- Senden Sie Ihre Zuschrift einfach per Post an die oben genannte Adresse. Die Chiffre-Nummer aus der Anzeige schreiben Sie bitte gut lesbar über das Adressfeld.
- Oder schicken Sie Ihre Antwort per E-Mail an: chiffre@weser-kurier.de. Die Chiffre-Nummer aus der Anzeige schreiben Sie bitte in die Betreff-Zeile.

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Blinde Fenster?

Schmutz oder Feuchtigkeit zwischen den Scheiben?

Sanierung ohne Glasaustausch!

Tel.: 0441/936 592 95 - www.isolierglassanierung.eu
Glassanierung Worms - Auguststr. 42 - OL

Fleischereifachgeschäft Horstmann

Dienstag, 08.03.2016 ab 11 Uhr
Weißkohleintopf Port. 2,50 €

Unsere Empfehlung vom 07.03. – 12.03.2016

Eiersalat mit Birne 100g **1,45 €**

Schinkenspeck auf Buchenholz geräuchert 100g **2,15 €**

Spartüte, Mittwoch, 09.03.2016 3 Hausmacher Pinkel und 2 Kochwürste (solange Vorrat reicht) Stück **3,- €**

Montag bis Mittwoch **Kasseler Nacken** ohne Knochen 100g **,95 €**

Donnerstag bis Samstag **Rouladen** 100g **1,59 €**

Partyservice- und Wochenangebot auch online:
www.fleischerei-horstmann.de und [facebook.com](https://www.facebook.com/fleischerei-horstmann)
Fleischereifachgeschäft Horstmann, Leester Str. 94, 28844 Weyhe-Leeste
Telefon: 0421/80 40 29, Fax: 0421/8 09 83 98

Lecker!

Mittagstisch-Angebote der Region jetzt online.

weser-kurier.de/mittagstischregion



„Guten Appetit“
wünscht Ihr
WESER-KURIER!

WESER KURIER Online

WESER-KURIER weltweit!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Drucken, speichern und versenden Sie Artikel, Bilder oder Anzeigen. Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 0421/36 71 66 99 oder im Internet: www.weser-kurier.de/epaper

Typisch Ford Service:
mit Schwung in den Frühling

ORIGINAL FORD SERVICE FRÜHJAHRSCHECK

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion, unter anderem:

- Bremsanlage und Auspuffsystem
- Motor, Kupplung und Getriebe
- Leitungen, Schläuche und Flüssigkeiten
- Lenkung und Achsen

€ 15,-

AUTOHAUS HOLTORF

Bremer Straße 47 | 27211 Bassum
Telefon: 0 42 41/93 55 -0
Telefax: 0 42 41/93 55 66
e-mail: info@autohaus-holtorf.de
www.autohaus-holtorf.de